

Für das eigene Engagement nicht bezahlen

Ehrenamt Ein Streit um Mitgliedsbeiträge zwischen der Evangelischen Krankenhaushilfe und den Grünen Damen in Tübingen endete mit dem Austritt der Ortsgruppe.

Tübingen. „Eine Win-win-Situation“ gab es bislang an den Tübinger Kliniken für die Evangelische Krankenhaushilfe (EKH), die Grünen Damen



S. Schumacher

und die Klinikleitung, erklärt Sigrid Schumacher, Ortsgruppenleiterin der Grünen Damen in Tübingen. Diese Situation änderte sich, als Anfang Januar ein Schreiben der EKH in Tübingen ankam. Darin wurde den ehrenamtlich arbeitenden Grünen Damen mitgeteilt, sie müssten Mitglieder der EKH werden und einen jährlichen Beitrag von 24 Euro entrichten.

„Nicht vermittelbar“ sei dieses Schreiben gewesen, berichtet Schumacher und betont, es gehe

ihr nicht um die 24 Euro, sondern ums Prinzip. Sibylle Werner, Grüne Dame in Tübingen, empört sich über das Vorgehen der EKH: „Das ist absoluter Schwachsinn!“

Für „großen Ärger in der Gruppe“ sorgte laut Schumacher bereits, dass Einrichtungen, in denen Grüne Damen aktiv sind, seit vori-

„ Das ist absoluter Schwachsinn! “

Sibylle Werner,
Grüne Dame

gem Jahr zur Kasse gebeten werden. Je nach Anzahl der Ehrenamtlichen werden zwischen 500 und 1500 Euro verlangt. Das Schreiben Anfang Januar habe das Fass dann zum Überlaufen gebracht. Sven Sender, Pressesprecher der BG Kliniken in Tübingen,

bestätigt, dass für vergangenes Jahr 500 Euro an die EKH gezahlt wurden. Er betont aber auch: „Dieser Betrag ist bei den Summen, mit denen wir zu tun haben, für uns nicht bedeutend gewesen.“

Katrin Springer, Stellvertretende Bundesvorsitzende der EKH, erklärte die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen gegenüber dem TAGBLATT damit, dass die Spenden nicht mehr ausgereicht hätten. Sie legt außerdem Wert darauf klarzustellen, dass die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen in Vereinen „nichts Unübliches, sondern völlig normal“ sei. Springer zufolge bestand ein anderes Problem darin, dass man vor Kurzem in der Satzung der EKH eine Passage entdeckt habe, laut derer alle Grünen Damen Mitglieder der EKH sind. Diese Passage war bislang allerdings nicht umgesetzt

worden. Ein zusätzlicher Grund für die Einführung von Mitgliedsbeiträgen war, dass innerhalb der EKH befürchtet wurde, die Gemeinnützigkeit stehe auf dem Spiel, wenn die Grünen Damen nicht bald Mitglieder würden.

Weiter wehrt sich Springer gegen den Vorwurf, das Vorgehen der EKH sei intransparent. Die fi-

„ Das ist nichts Unübliches. “

Katrin Springer, Stellvertretende Bundesvorsitzende der EKH

nanziellen Schwierigkeiten seien überall bekannt gewesen und seien auch mehrfach auf Tagungen besprochen worden. Selbst greift sie die Ortsgruppe in Tübingen an und beklagt sich über mangelnde Gesprächsbereitschaft: „Wir ha-

ben mancherorts Gespräche geführt, und das hat die Sicht auf die Vorgänge oft verändert“, betont Springer.

Schumacher hingegen erklärt, das Schreiben sei ohne Vorwarnung, „out of the blue“, bei ihr eingetroffen. Das Angebot zu persönlichen Gesprächen sei zu spät gekommen, da zu dieser Zeit bereits ein einstimmiger Beschluss der Ortsgruppe für den Austritt vorgelegen habe. In Telefonaten mit der EKH seien die Tübinger außerdem als „Revoluzzer-Zelle, die das Lebenswerk Brigitte Schröders, der Gründerin der EKH, untermi- niert“ diffamiert worden.

Für eine weitere Zusammenarbeit nahm Schumacher Kontakt mit den Kliniken auf. Verhandlungen mündeten in einen auf einer Seite festgehaltenen Vertrag zwischen Grünen Damen und Kliniken. Darin ist festgelegt, dass die

Kliniken Unfall- und Haftpflichtversicherungen übernehmen. Sender betont, für die Kliniken sei der Übergang unkompliziert gewesen: „Die wichtigste Botschaft ist: wir sind froh, dass die Damen bei uns bleiben.“

Fabio Maion/ Bild: Metz

Grüne Damen in Tübingen

Die Gruppe der Grünen Damen (und Herren) sucht händeringend nach Verstärkung. Die Ehrenamtlichen übernehmen Lotsendienste in den Kliniken und sind auch für persönliche Gespräche mit Patienten da. Wer sich vorstellen kann, bei den Grünen Damen mitzumachen, kann sich unter Telefon 0162/2818225 oder per Mail unter grunedamen.tuebingen@yahoo.de mit Gruppenleiterin Sigrid Schumacher in Verbindung setzen.